



PRO-SS L1E GEBRAUCHSANWEISUNG





E-Ride Pro Inc. ist nicht verantwortlich für Verletzungen, die bei der Verwendung dieses Produkts auftreten können. Dieses Produkt sollte nur von Personen verwendet werden, die über umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit einem leistungsstarken L1E-Fahrzeug verfügen. Das empfohlene Alter für die Benutzung ist 16 Jahre und älter. Mit der Verwendung dieses Produkts erkennen Sie an, dass Sie dieses Produkt auf eigene Gefahr verwenden.

Dieses Produkt ist nur für L1E geeignet.

Declaration of Conformity	
---------------------------	---

The undersigned, representing the following:

Manufacturer and Company name: Ningbo Engineering Technology Co. Ltd.	the authorised representative established within the ENERGY & INDUSTRIAL STRATEGY NOTICE OF PUBLICATION:
ADD: No.6 Tonghe Road, Zhenhai District, Ningbo, Zhejiang, China	

Here with declare that the following machinery:

Description of machinery
Generic denomination: Electric Motorcross
Mode/s: Pro-S
72VDC, 40Ah (Supplier by Lithium battery charger)

Electric Motorcross

Model: Pro-S,

Input: DC72V

WARNING – To reduce the risk of injury, user must read instruction manual Store Indoors
When Not in Use

Manufacture: Ningbo Engineering Imp & Exp Co. Ltd.

Address: NO.235 Meiyan Road, Jiangbei District, Ningbo, ZheJiang, China



Made in China

Deutschland Vertretung/Vertrieb von E-ride Pro:

E-boost GmbH
Am Vorwerk 2
79183 Waldkirch

info@eridepros.de
www.eridepros.de



Inhaltsübersicht

004	Wichtige Nachricht und VIN-Nummer
005	Komponenten
006	Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen
007	Lade- und Warnhinweise
013	Komponenten Funktion
019	Technische Daten
020	Stromlaufplan
021	Fehlercodes



Eine wichtige Nachricht von E Ride Pro

Liebe Kunden,

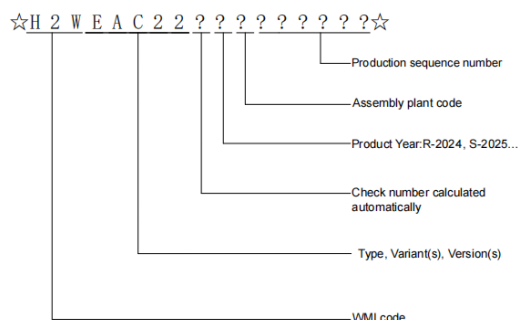
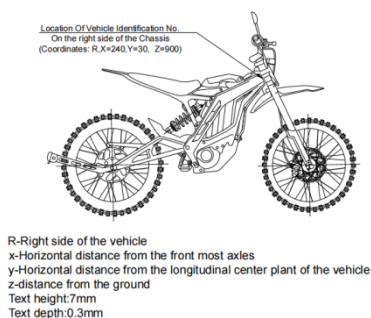
Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank, dass Sie sich für ein E-Ride Pro L1E E-Moto entschieden haben.

Wir möchten Sie in der Gemeinschaft der E-Ride Pro Riders willkommen heißen. Dieses Handbuch soll Ihnen ein besseres Verständnis für den Betrieb, die Inspektion und die grundlegenden Wartungsanforderungen dieses L1E E-Motors vermitteln.

E-Ride Pro arbeitet ständig an der Weiterentwicklung von Produktdesign und Qualität. Daher enthält dieses Handbuch die aktuellsten Produktinformationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbar waren. Da sich die Technologie ständig weiterentwickelt, kann Ihr Motorrad von den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Informationen abweichen. Aus den Angaben in diesem Handbuch können keine Rechtsansprüche abgeleitet werden. Wenn Sie Ihr E-Ride Pro L1E E-Moto verkaufen, stellen Sie bitte sicher, dass dieses Handbuch bei diesem E-Moto verbleibt; es ist laut Gesetz ein wichtiger Teil des Fahrzeugs. Wenn Sie Fragen zum Betrieb oder zur Wartung Ihres E-Ride Pro L1E E-Moto haben, wenden Sie sich bitte an Ihren E-Ride Pro-Händler vor Ort.

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) & Motornummer

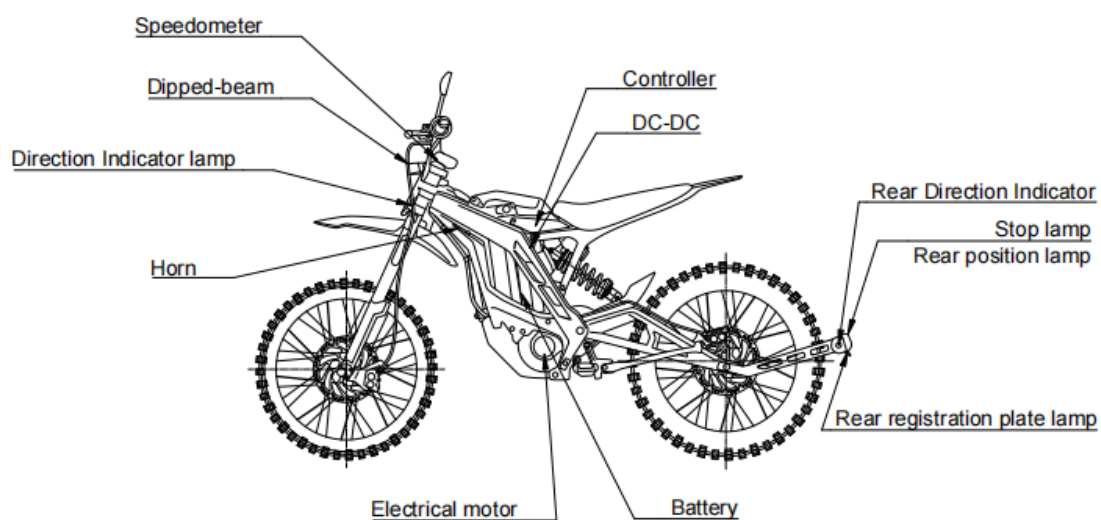
- Die VIN ist eine 17-stellige Nummer, die auf dem Steuerrohr des Rahmens eingeprägt ist. Ändern oder entfernen Sie diese Nummer nicht, da sie die gesetzliche Kennung für Ihr Elektromotorrad ist.
- Die Motornummer ist auf dem Motorgehäuse eingeprägt.





Komponenten

Bitte sehen Sie sich die folgenden Abbildungen an, um die Komponenten zu identifizieren und sich mit Ihrem L1E E-Moto vertraut zu machen.





Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen

Dies ist ein Hochleistungsmotorrad und sollte mit äußerster Vorsicht behandelt werden. Bitte halten Sie sich an die örtlichen Verkehrsregeln und fahren Sie das Motorrad mit angemessener Geschwindigkeit. (Die Höchstgeschwindigkeit für die PRO-SS L1e Version ist auf **45km/h** begrenzt)

Um das Verletzungsrisiko zu verringern, sollten Sie während der Fahrt eine angemessene Schutzausrüstung tragen, einschließlich eines regional zugelassenen Helms, Augenschutz, Reitstiefel, Handschuhe und Schutzkleidung. Wir empfehlen dringend das Tragen von Reitstiefeln in voller Höhe, da die überwiegende Mehrheit der Motorradverletzungen Bein- und Fußverletzungen sind. Es wird nicht empfohlen, ohne die richtige Schutzkleidung zu fahren; dies gilt auch für kurze Fahrten und zu jeder Jahreszeit.

Lesen Sie alle zusätzlichen Warnhinweise und Produktanweisungen in dieser Bedienungsanleitung sowie die Sicherheitsaufkleber, bevor Sie Ihr Elektromotorrad in Betrieb nehmen.

Erlauben Sie niemals einem Gast, Ihr Elektromotorrad ohne entsprechende Einweisung zu fahren.

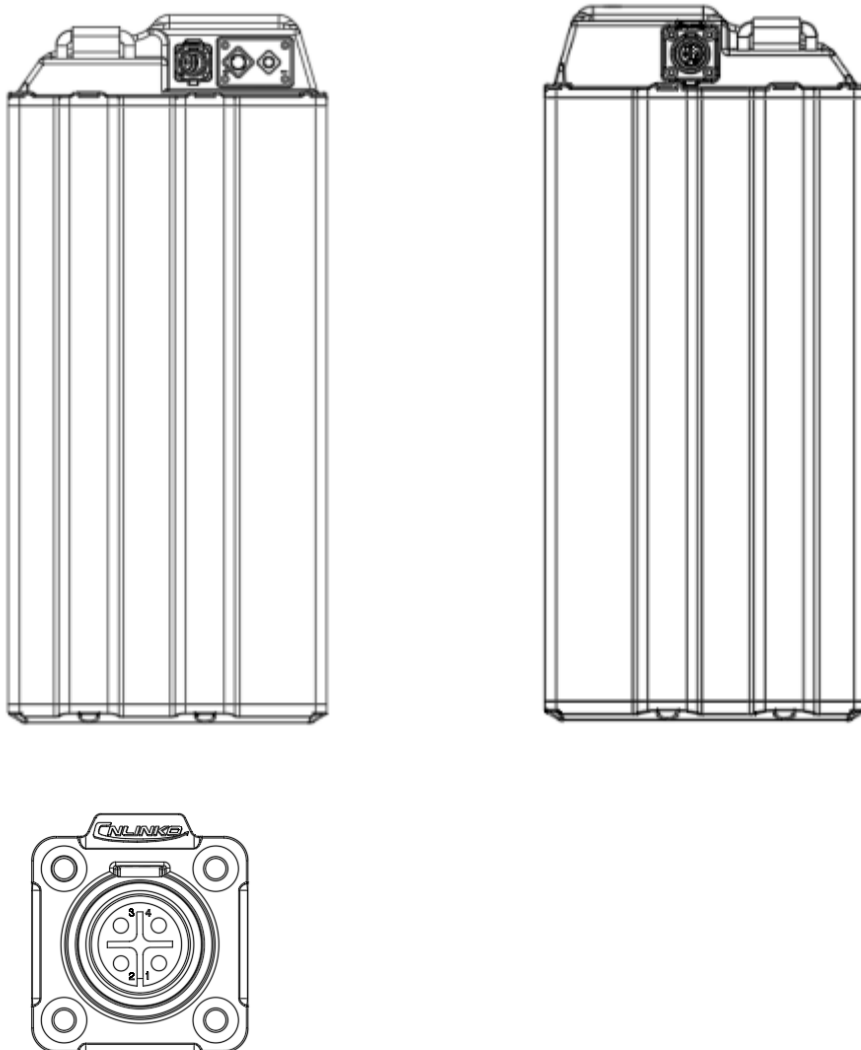
Nehmen Sie vor dem Betrieb Ihres Elektromotorrads niemals Alkohol oder bewusstseinsverändernde Drogen. Personen, die nicht willens oder in der Lage sind, Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen, sollten dieses Motorrad nicht benutzen. Sie übernehmen die gesamte Verantwortung für den Betrieb Ihres Motorrads. Der Verkäufer übernimmt keine Haftung für unsachgemäßen Gebrauch oder Fahrlässigkeit des Fahrers.

Ihre Sicherheit hängt zum Teil vom guten mechanischen Zustand des Motorrads ab. Achten Sie darauf, dass Sie regelmäßig Wartungsarbeiten durchführen. Machen Sie sich bewusst, wie wichtig es ist, alle Teile vor der Fahrt gründlich zu überprüfen.

Änderungen am Motorrad können das Fahrzeug unsicher machen und schwere Verletzungen verursachen. ERP kann für nicht genehmigte Änderungen nicht haftbar gemacht werden.

Seien Sie sehr vorsichtig, wenn Sie Ihr Motorrad mit Zubehör beladen oder ergänzen. Große, sperrige oder schwere Gegenstände können das Fahrverhalten und die Leistung Ihres Motorrads beeinträchtigen.

Informationen zum Aufladen und zum Ladegerät



Sicherheitsverfahren und Anweisungen:

Bevor Sie den Akku verwenden, lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung und die Kennzeichnungen auf der Oberfläche des Akkus sorgfältig durch.

Bitte laden Sie den Akku in einer normalen Innenraumumgebung auf.

Halten Sie das Gerät während des Gebrauchs von Wärmequellen und Hochspannung fern und verhindern Sie, dass Kinder mit der Batterie spielen. Lassen Sie die Batterie nicht fallen und schlagen Sie nicht dagegen.



Schließen Sie die Plus- und Minuspole der Batterie nicht kurz. Bauen Sie die Batterie nicht selbst aus oder ein, und lassen Sie sie nicht feucht werden, um Schäden zu vermeiden.

Um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden, schalten Sie das Gerät nicht ein, wenn der Akku kurzgeschlossen ist.

Schließen Sie die Ladeschnittstelle des Akkus während des Ladevorgangs nicht kurz, um eine Beschädigung des Akkus zu vermeiden.

Wenn Sie den Akku für längere Zeit nicht benutzen, lagern Sie ihn bitte ordnungsgemäß. Bewahren Sie den Akku in einem teilweise geladenen Zustand auf, weder vollständig geladen noch vollständig entladen. Wickeln Sie den Akku mit nicht leitendem Material ein, um direkten Kontakt mit Metall zu vermeiden, der den Akku beschädigen könnte. Lagern Sie den Akku an einem kühlen und trockenen Ort.

Entsorgen Sie den Akku sicher und ordnungsgemäß. Werfen Sie ihn nicht ins Feuer oder Wasser.



Warnung:

Bitte laden Sie den Akku über 0°C. Da das Laden unter 0°C die Batterie Wenn die Batterie beschädigt wird, haben wir einen Batterieschutz eingerichtet, der das Laden unter 0°C verhindert.

Vermeiden Sie die Verwendung und Lagerung des Akkus in Umgebungen unter -20°C oder über 50°C. Wenn Sie den Akku länger als 30 Tage nicht benutzen, laden Sie ihn bitte zuerst vollständig auf, lagern Sie ihn an einem kühlen und trockenen Ort und laden Sie ihn alle 60 Tage vollständig auf, da der Akku sonst beschädigt werden kann.

Werfen Sie ihn nicht ins Feuer oder Wasser. Das Zerlegen des Akkupacks ist verboten.

Tragbares Aufladen:

Reihenfolge für das separate Aufladen von Lithiumbatterien: Bevor Sie den Akku herausnehmen, drücken Sie zuerst mit der linken Hand auf den Akkudeckel und stecken Sie den Schlüssel in die Öffnung des Deckels. Drehen Sie ihn nach links, um die Batterieabdeckung zu öffnen, schalten Sie den Batterieschalter aus (halten Sie den Schalter 3 Sekunden lang gedrückt. Die LED-Leuchten erlöschen nacheinander). Stecken Sie dann den Gleichstrom-Ladekopf in den Akku-Ladeanschluss. Stecken Sie schließlich den Stecker des AC-Ladegeräts in die Hauptstromschnittstelle. Wenn der Akku vollständig aufgeladen ist, ziehen Sie zuerst den Stecker des AC-Ladegeräts und dann den Stecker des DC-Ladegeräts ab.

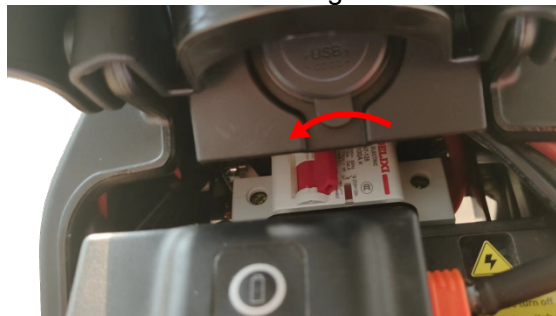




Aufladen des gesamten Fahrzeugs:

Reihenfolge für das Aufladen der Lithiumbatterie, während sie mit dem gesamten Fahrzeug verbunden ist: Schalten Sie zuerst den Unterbrecherschalter aus, stecken Sie dann den Gleichstrom-Ladekopf in den Batterieladeanschluss und stecken Sie schließlich den Wechselstrom-Ladestecker in die Hauptstromschnittstelle.

Wenn der Akku vollständig geladen ist, ziehen Sie zuerst den Stecker des AC-Ladegeräts und dann den Stecker des DC-Ladegeräts ab.



Vorsichtsmaßnahmen:

1. Das Ladegerät führt in den ersten 15 Sekunden nach dem Einschalten einen Batterieerkennungszyklus und einen Test auf abnormale Verbindungen durch. Das Gebläse hört während der Erkennung auf, sich zu drehen, und der normale Ladevorgang beginnt, nachdem die Erkennung erfolgreich war.
2. Das Aufladen des Akkus unter 0°C ist verboten. Die Batterie aktiviert die Ladefunktion nicht unter 0°C. Der Ladetemperaturbereich beträgt 0°C bis 45°C.
3. Wenn Sie den Akku aufladen, legen Sie ihn bitte an einen sicheren Ort außerhalb der Reichweite von Kindern.
4. Es ist verboten, während des Ladevorgangs irgendeine Schnittstelle des Akkus mit den Händen zu berühren, da dies zu Verletzungen führen kann.
5. Es ist verboten, während des Ladevorgangs irgendeine Schnittstelle des Akkus mit einem Metallgegenstand zu berühren, da dies den Akku beschädigen kann.
6. Wenn Sie während des Ladevorgangs einen ungewöhnlichen Geruch wahrnehmen oder übermäßige Hitze bemerken, oder wenn der Akku nach 4 Stunden immer noch keine volle Ladung anzeigt, beenden Sie bitte sofort den Ladevorgang und senden Sie ihn zur Überprüfung an ein Reparaturzentrum.

Zum Aufladen eines E-Ride Pro-Akkupacks darf nur ein zugelassenes E-Ride Pro-Ladegerät verwendet werden. Andere, nicht zugelassene Ladegeräte können den Akku beschädigen und stellen ein ernsthaftes Risiko dar.

Überprüfen Sie das Ladegerät, um sicherzustellen, dass die Eingangsspannung mit der örtlichen Netzspannung (AC 110V / AC 220V) übereinstimmt, wie auf dem Ladegerät angegeben.



Der Akku kann entweder im Elektromotorrad eingebaut oder direkt durch Ausbau des Akkus geladen werden.

Während des Ladevorgangs blinkt die rote Kontrollleuchte. Sobald der Akku vollständig aufgeladen ist, leuchtet die grüne Kontrollleuchte weiter. Normalerweise dauert es etwa 3,5 Stunden, bis der Akku vollständig aufgeladen ist.

Sobald der Akku vollständig aufgeladen ist, schaltet sich das Ladegerät automatisch ab. Aus Sicherheitsgründen wird jedoch empfohlen, das Netzkabel innerhalb von 6 Stunden nach dem vollständigen Aufladen des Akkus aus der Steckdose zu ziehen.

Unbefugte und unerfahrene Personen dürfen den Akku nicht zerlegen, da dies zu Beschädigungen des Akkus führen kann und ernsthafte Risiken birgt.

Transport:

Die Batterie sollte in einem Karton in halbgeladenem Zustand (50%~60% geladen) verpackt werden. Während des Transports sollte sie vor starken Vibrationen, Stößen oder Druck geschützt werden und vor Sonnenlicht und Regen geschützt werden. Er kann mit dem Auto, Zug, Schiff, Flugzeug oder anderen üblichen Transportmitteln transportiert werden.



Warnung:

Der Akku verfügt über einen internen Schutzmechanismus und Schaltkreis, um Gefahren zu vermeiden. Eine unsachgemäße Demontage beschädigt die Sicherheitsfunktionen und kann dazu führen, dass der Akku überhitzt, raucht, sich verformt oder entzündet.

Verbinden Sie die Plus- und Minuspole der Batterie nicht mit Metall, und lagern oder bewegen Sie die Batterie nicht zusammen mit Metallgegenständen. Ein Kurzschluss würde die Batterie beschädigen und zu Überhitzung, Rauchentwicklung, Verformung oder Entzündung führen.

Das Erhitzen oder Verbrennen des Akkus führt zum Schmelzen der Isolierung des Akkus, zur Deaktivierung der Sicherheitsfunktion oder zur Beschädigung der Akkuzellen. Eine Überhitzung kann dazu führen, dass der Akku raucht, sich verformt oder entzündet.

Verwenden Sie den Akku nicht in der Nähe einer Flammenquelle oder in einer Umgebung, in der die Temperatur über 75°C liegt. Dies führt zu einem Kurzschluss im Inneren des Akkus, was zu Überhitzung, Rauchentwicklung, Verformung oder Entzündung führen kann.



Lassen Sie den Akku nicht nass werden und tauchen Sie ihn nicht in Wasser ein. Dies kann zum Verlust des internen Schutzmechanismus führen und anormale chemische Reaktionen hervorrufen, die zu Überhitzung, Rauchen, Verformung oder Entzündung des Akkus führen können.

Vermeiden Sie es, den Akku in der Nähe einer Feuerquelle, bei extremer Hitze oder unter direkter Sonneneinstrahlung aufzuladen, da dies zum Verlust des internen Schutzmechanismus und zu abnormalen chemischen Reaktionen führen kann. Andernfalls verkürzt sich die Lebensdauer des Akkus, und es kann zu Ausfällen, Überhitzung, Rauchentwicklung, Verformung oder Entzündung kommen.

Verwenden Sie ein spezielles Ladegerät und laden Sie den Akku richtig auf. Das Aufladen des Akkus mit einem nicht dafür vorgesehenen Ladegerät kann gefährlich sein. Das Laden unter anormalen Bedingungen kann den internen Schutzmechanismus beschädigen und anormale chemische Reaktionen hervorrufen. Dies führt zu Überhitzung, Rauchentwicklung, Verformung oder Entzündung des Akkus.

Verboten sind u. a. die Verwendung von Metallwerkzeugen zum Aufhebeln, Hämmern oder Schlagen der Batterie. Auch andere Methoden zur Beschädigung des Akkus sind verboten.

Es ist strengstens verboten, den Akku direkt an eine Steckdose anzuschließen. Es fließt ein hoher Strom durch den Akku, was zu Schäden, Überhitzung, Rauchen, Verformung oder Entzündung des Akkus führen kann.

Der Akku darf nicht mit nicht zugelassenen Geräten verwendet werden. Unsachgemäße Verwendung kann die Leistung des Akkus beeinträchtigen, seine Lebensdauer verkürzen und sogar zu Überhitzung, Rauchentwicklung, Verformung oder Entzündung des Akkus führen.

Sonstige Angelegenheiten:

Die vorstehenden Beschreibungen dienen als Vereinbarung zwischen Lieferant und Verbraucher über die Leistung und Prüfung der Batterie. Wenn es keine neuen schriftlichen Vereinbarungen oder Änderungen gibt, ist dies zu befolgen. Diese technische Spezifikation basiert auf Kundenanforderungen, Zellspezifikationen und anderen relevanten Normen.



Informationen zum Batterieladegerät:

Verbinden Sie den Akku-Ladeanschluss mit dem Akku und schließen Sie dann die 230 V-Steckdose an die Steckdose an.

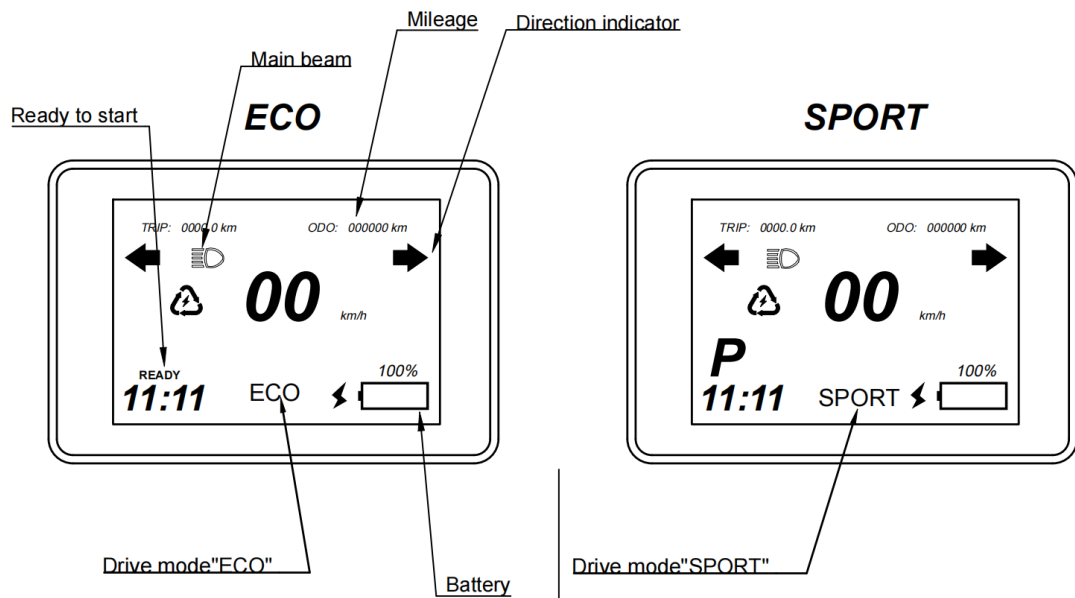
Sicherheitstipps für die Verwendung von Elektrogeräten:

Es ist notwendig, eine Stromquelle mit zuverlässiger Erdung zu verwenden. Das

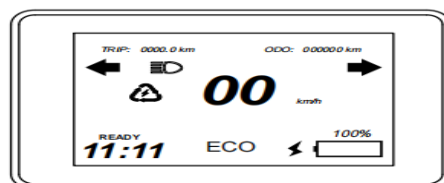


Erdungskabel der Stromquelle sollte isoliert sein und nicht an gemeinsame Einrichtungen wie Wasserleitungen angeschlossen werden. Unterscheiden Sie zwischen dem Erdungsleiter und dem Nullleiter der Stromquelle und verbinden Sie diese beiden Leiter nicht miteinander. Wenn es in Ihrem Haus Bereiche gibt, in denen die elektrische Anlage nicht den oben genannten Anforderungen entspricht, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und der Ihrer Familie so schnell wie möglich für Abhilfe sorgen.

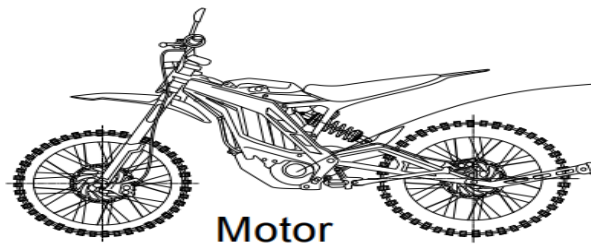
TFT-Instrumententafel Anleitung



Speedometer



controller





Tastatur-Anweisungen



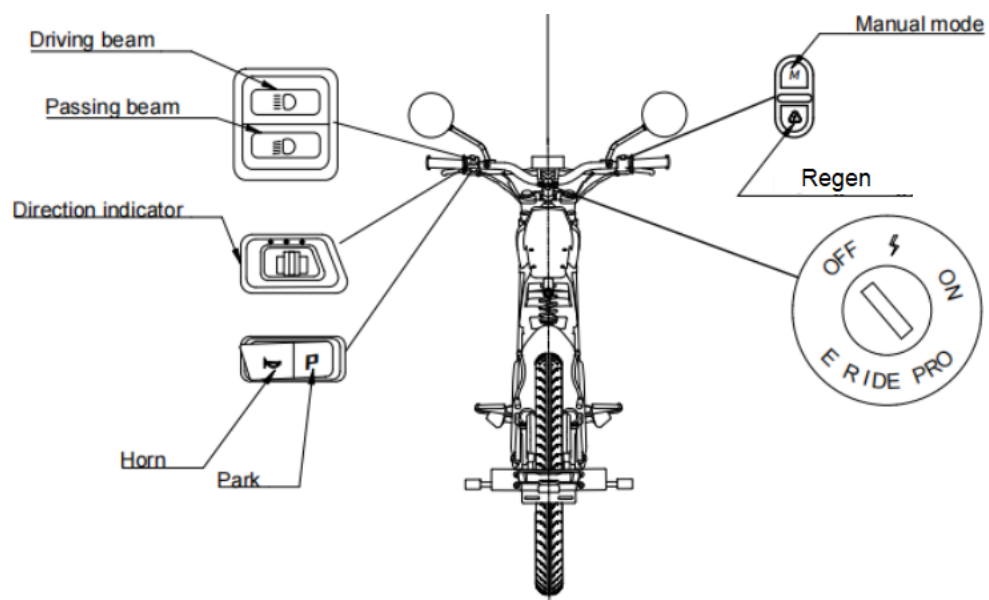
#Nr. 1: Drücken Sie lange, um die Einstellungen Schnittstelle, bestätigen Sie die ausgewählte Funktion, drücken Sie lange innerhalb der Einstellungen Panel, um die Schnittstelle zurückzukehren. Stellen Sie die richtige Position ein, wenn Sie das große Ritzel oder die Felgenreöße ändern.



#Nr. 2: Im Einstellungsfeld können Sie die oben ausgewählten Funktionen durchlaufen.

#Nr. 3: Im Einstellungsfeld können Sie die unten ausgewählten Funktionen durchlaufen.

Spezifische Funktion

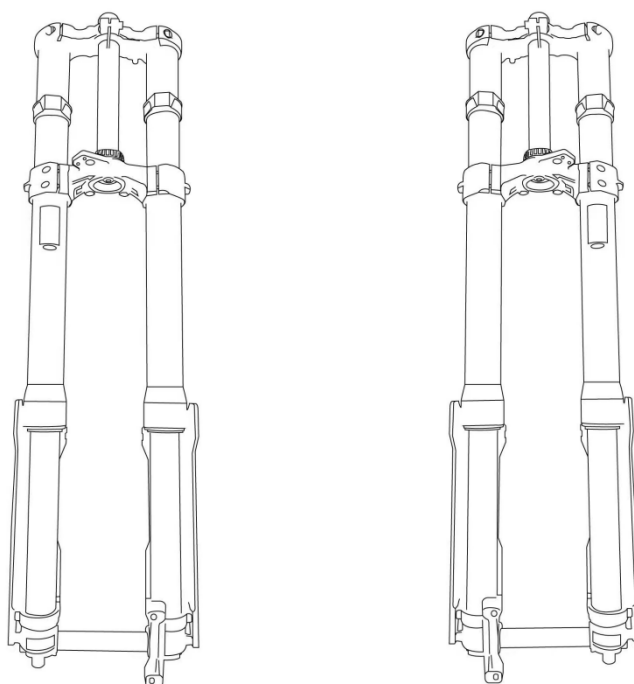


Besondere Aufmerksamkeit:

- Wenn Sie den "ECO"-Modus wählen, werden die Leistungsabgabe, die Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit reduziert, was für Fahranfänger und Fahrer, die eine größere Batteriereichweite wünschen, besser geeignet ist.

- Wenn Sie den "SPORT"-Modus wählen, werden die Leistungsabgabe, die Beschleunigung und die Höchstgeschwindigkeit erhöht; dies ist eher für erfahrene Fahrer geeignet. In diesem Fall, für Ihre Sicherheit, stellen Sie bitte sicher, dass Sie auf dem Fahrrad akklimatisiert sind, geübt, und richtig mit Reitausrüstung geschützt.

Vorderradgabeln



Inspektion der Vordergabel:

Halten Sie den Lenker und drücken Sie die Vorderradgabel einige Male zusammen, um zu prüfen, ob sie fest sitzt und richtig zusammengedrückt ist.

Prüfen Sie die Vorderradgabel auf Dinge wie Öllecks, Kratzer und Reibungsgeräusche im Arbeitsbereich der Vorderradgabelbeine.

Prüfen Sie, ob nach der Fahrt Schlamm oder Sand an der hinteren Stoßdämpferbaugruppe haften geblieben ist. Wenn dies der Fall ist, müssen sie gereinigt werden. Andernfalls kann die Öldichtung beschädigt werden, was zu Ölleckagen führen kann.

Negativfederweg:

~ 40-60 mm

Zugstufe (Rebound) der Dämpfung anpassen. Am rechten Gabelholm oben befindet sich das Stellrad (1) für die „Zugstufe“ (Rebound).



Zugstufe (Rebound) der Dämpfung anpassen

Auf der Unterseite des Stoßdämpfers befindet sich das Stellrad für die „Zugstufe“ (Rebound). Die Zugstufe regelt die Dämpfung beim ausfedern. Wird das Stellrad in Richtung „S“ (Slow) gedreht, federt der Stoßdämpfer langsamer aus. Wird das Stellrad in Richtung „F“ (Fast) gedreht, federt der Stoßdämpfer schneller aus.

Einstellung des hinteren Stoßdämpfers:

Um die Federvorspannung des Dämpfers anzupassen, drehen Sie den Ring an der Oberseite des Dämpfers. Sollten Sie trotz Einstellung der Vorspannung nicht den gewünschten Negativfederweg erreichen können, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler um eine andere Stahlfeder zu verbauen.

Druckstufe (Preload) der Dämpfung anpassen

Auf der Oberseite des Stoßdämpfers befindet sich das Stellrad für die „Druckstufe“ (Preload). Die Druckstufe regelt die Dämpfung beim einfedern. Wird das Stellrad in Richtung „H“ (Hard) gedreht, wird das Einfedern des Stoßdämpfers allgemein härter. Wird das Stellrad in Richtung „S“ (Soft) gedreht, wird das Einfedern des Stoßdämpfers allgemein weicher.

Wartung und Pflege der Vordergabel:

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt die folgenden Punkte:

1. Wischen und reinigen Sie die inneren Standrohre mit einem Mikrofasertuch und prüfen Sie die gesamte Gabel auf offensichtliche Schäden.
2. Prüfen Sie, ob der Steuersatz richtig eingestellt ist und ob die Schraube des Steuerkopfes fest angezogen ist.
3. Vergewissern Sie sich, dass die Hydraulikleitung der Vorderradbremse richtig konfiguriert und auf den Freiraum der Bremsanlage eingestellt ist, um Reibung in kritischen Bereichen wie der Felge zu vermeiden.
4. Prüfen Sie das Drehmoment der Spindelkappen und Schrauben.
Hinweis: Das Lenkrohr und die inneren Standrohre der Gabel müssen parallel gehalten werden. (Nach einem starken Aufprall kann sich die Gabel nach vorne biegen oder verdrehen).

Wartung der Vordergabel:

1. Demontieren Sie die Gabel und reinigen und schmieren Sie die einzelnen Komponenten.
2. Untersuchen Sie alle Teile auf Beschädigungen wie Brüche, Beulen und Verschleiß. Wenn Teile beschädigt oder übermäßig abgenutzt sind, verwenden Sie die Gabel nicht, bis die beschädigten Teile ersetzt sind. Wenn alle Teile in einem brauchbaren Zustand sind, fahren Sie mit Schritt drei fort:
3. Tragen Sie geeignetes Schmieröl auf die Feder, die oberen und unteren Buchsen, die inneren Standrohre und die Ventilkomponenten auf. Füllen Sie das saubere Gabelrohr mit Gabelschmieröl. Tauschen Sie die verschlissenen Buchsen aus, wenn zwischen den inneren und äußeren Standrohren übermäßiges Spiel vorhanden ist.
4. Alle Gabeln, die länger als ein Jahr in Gebrauch sind, sollten regelmäßig (mindestens zweimal jährlich) inspiziert und gewartet werden, um ihre Sicherheit und Leistungsfähigkeit zu gewährleisten.



Vorsichtsmaßnahmen bei der Riemenpflege:

Prüfen Sie die Riemenspannung alle 500 km oder alle 3 Monate. Wenn sie mehr als 5mm beträgt, muss der Riemen nachgespannt werden. Wenden Sie sich für spezifische Betriebsstandards an einen qualifizierten Händler.

Wenn der Riemen abweicht oder an den Kanten verschleißt, prüfen Sie, ob die Achsenparallelität abnormal ist, und stellen Sie die Riemenausrichtung neu ein.

Prüfen Sie das Getriebesystem nach Fahrten in rauer Umgebung. Wenn sich Ablagerungen im System angesammelt haben, spülen Sie es mit sauberem Wasser durch, bevor Sie wieder fahren.

Wenn Fremdkörper in das Radsystem eindringen und den Riemen beschädigen, tauschen Sie den Riemen umgehend aus und prüfen Sie den Zustand der Riemenscheibe. Wenn die Riemenscheibe beschädigt ist, ersetzen Sie sie.

Kettenspannung

Bei falscher Kettenspannung kann Getriebe, Lager, Kettenräder und die Kette selbst beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann die Kette reißen oder über die Kettenräder springen, was zu einem Unfall führen kann.

Die Kettenspannung sollte bei unbelastetem Fahrzeug 10-15 mm (5) betragen.

Inspektion vor Fahrtantritt

PRÜFPUNKT	ZU ÜBERPRÜFEN
Bremssystem	- Führen Sie eine Kontrolle im Stillstand durch. - Wenn Sie die Bremsen betätigen dürfen sich die Bremshebel nicht ganz bis zum Lenker durchziehen lassen. - Ein stabiler Druckpunkt der Bremshebel muss bei erstmaliger Betätigung vorhanden sein. Sollte dieser erst nach mehrerem Betätigen, oder gar nicht erreicht werden, kontaktieren Sie einen autorisierten Fachhändler um das Bremssystem zu kontrollieren. - Kontrollieren Sie die Bremsleitungen, es darf keine Flüssigkeit austreten. - Kontrollieren Sie die Bremsbeläge. Sollte der Belag an einer Stelle bis auf 1 mm abgenutzt sein, tauschen Sie beide Beläge.
Räder	- Kontrollieren Sie die Räder auf Rundlauf. - Kontrollieren Sie die Reifen auf Beschädigungen und die Profiltiefe. - Kontrollieren Sie den Reifendruck und korrigieren Sie diesen gegebenenfalls.
Gasgriff	Kontrollieren Sie die Funktion des Gasgriffes.
Seitenständer	Überprüfen Sie den Betriebszustand. Ist das Fahrzeug eingeschaltet und der Gasgriff wird gedreht, darf dieses nicht losfahren, wenn der Seitenständer heruntergeklappt ist.
Rahmen Aufhängung	Bolzen, Muttern und Schrauben auf festen Sitz prüfen
Fahrwerk	- Kontrollieren Sie die Funktion der Teleskopgabel und des Stoßdämpfers, indem Sie einige male stark einfedern. - Überprüfen Sie die Federelemente weiters auf Undichtigkeit und Verschmutzungen. - Betätigen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker einige Male kräftig nach unten um zu kontrollieren, ob die Teleskopgabel einwandfrei funktioniert. - Drücken Sie den Sitz einige male kräftig nach unten um zu kontrollieren, ob der Stoßdämpfer einwandfrei funktioniert.
Instrumente und Beleuchtung	Überprüfen Sie ob alle Beleuchtungen an Kombiinstrument und Fahrzeug einwandfrei funktionieren. Dies ist besonders wichtig um von anderen Verkehrsteilnehmern gut wahrgenommen zu werden.
Akku	Sorgen Sie dafür, dass der Akku vor Inbetriebnahme immer voll geladen ist.
Lenkung	Auf fehlerfreie Funktion prüfen, nötigenfalls Gelenkpunkte schmieren

Der Zustand des Fahrzeuges unterliegt der Verantwortung des Besitzers. Überprüfen Sie Ihr Fahrzeug vor jedem Fahrtantritt, um vom Fahrzeug verursachte gefährliche Situationen und Unfälle zu vermeiden. Diese dauert nur einen kurzen Moment und ist zu Ihrer eigenen Sicherheit.

Wird ein Bauteil des Fahrzeuges bei der Inspektion als fehlerhaft erkannt, so lassen Sie das Fahrzeug durch einen autorisierten Fachhändler reparieren.

Bei Nachlässigkeit des Fahrzeughalters, wie z.B. Mangel an Pflege und Wartung, Betrieb des Fahrzeuges mit defekten oder wartungsbedürftigen Teilen, übernimmt der Hersteller keine Garantie.

Bevor Sie losfahren, machen Sie sich zunächst mit allen Bedienelementen und Funktionen vertraut. Wenden Sie sich mit Fragen an Ihren autorisierten Fachhändler.

INBETRIEBNAHME

- Schalten Sie den Schutzschalter ein.
- Entriegeln Sie das Lenkerschloss.
- Stecken Sie den Schlüssel in den Hauptschalter und drehen Sie diesen auf „“. Nun werden alle Verbraucher mit Strom versorgt, das Fahrzeug ist fahrbereit.
- Starten Sie das Display mit dem Powerbutton (3 Sek. drücken)

HINWEIS

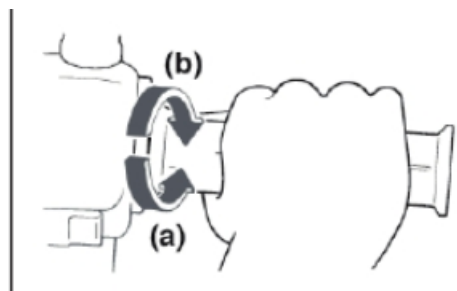
Achten Sie darauf, dass der Akku richtig eingebaut und vollgeladen ist.

LOSFAHREN

1. Klappen Sie den Seitenständer hoch.

2. Setzen Sie sich auf die Sitzbank und stellen Sie die Rückspiegel ein.
3. Setzen Sie den Blinker.
4. Achten Sie auf den Verkehr und drehen Sie langsam den Gasgriff (rechts) zum Losfahren.
5. Schalten Sie den Blinker aus.

BESCHLEUNIGEN / VERZÖGERN

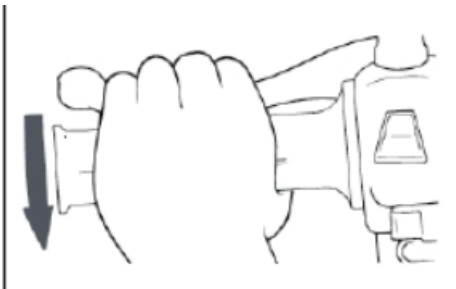


Sollte das Fahrzeug bei langem und intensivem Betrieb überhitzen wird automatisch die Leistung reduziert.

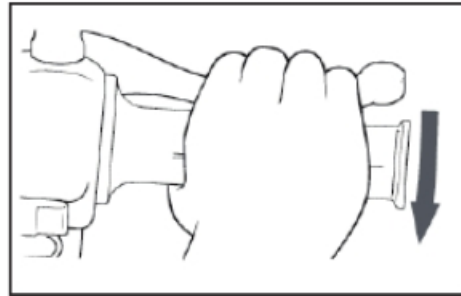
BREMSEN

1. Nehmen Sie das Gas vollständig weg.
2. Ziehen Sie Vorderrad- und Hinterradbremse gleichzeitig und erhöhen Sie gleichmäßig den Bremsdruck.

Hinten



Vorn



- Vermeiden Sie plötzliches oder scharfes Bremsen. Sie könnten ins Schleudern geraten.
- Bahnübergänge, Straßenbahnschienen, Stahlplatten in Baustellenbereichen und Kanaldeckel sind besonders gefährlich, wenn diese nass sind. Verringern Sie Ihre Geschwindigkeit und überqueren Sie diese Gefahrenquellen mit äußerster Vorsicht.
- Denken Sie daran, dass der Bremsweg auf nasser Fahrbahn länger ist als auf trockener.
- Fahren Sie bergab langsam, um die Kontrolle über das Fahrzeug zu behalten und Überhitzung der Bremsen zu vermeiden.

Sicherheit und Zustand des Fahrzeuges hängen von der richtigen Wartung, regelmäßigen Inspektion, Einstellung und Schmierung ab. Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die entsprechenden Hinweise.

Die Wartungsinformationen helfen bei der Durchführung vorsorglicher Wartungsarbeiten und kleinerer Reparaturen. Bestimmte Wartungen benötigen allerdings Spezialwerkzeug.

Überlassen Sie Wartungsarbeiten, mit denen Sie nicht vertraut sind oder solche, die den Garantieanspruch beeinflussen einem autorisierten Fachhändler.

Diese Arbeiten sind vom autorisierten Fachhändler durchzuführen.

Nicht vom Hersteller autorisierte Veränderungen am Fahrzeug können zur Leistungsveränderung und

unsicherem Fahrverhalten führen. Werden vom Kunden derartige Veränderungen ohne Autorisierung des Herstellers durchgeführt, erlischt der Garantieanspruch.

REIFEN

Für beste Leistung, Langlebigkeit und sicheren Betrieb beachten Sie bitte nachstehende Hinweise zu den Reifen.

Reifendruck

Der Reifendruck muss vor jedem Fahrtantritt überprüft und nötigenfalls korrigiert werden. Kontrollieren Sie den Reifendruck regelmäßig.

Reifendruck bei kalten Reifen prüfen. Am besten vor jedem Fahrtantritt. Reifendruck entsprechend der Betriebsbedingungen anpassen.

Reifendruck:

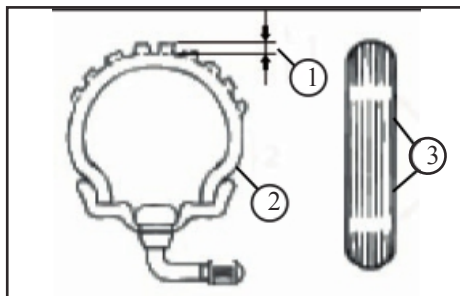
Vorne: 2,1 - 2,25 bar

Hinten: 2,1 - 2,25 bar

Der gewählte Reifendruck richtet sich nach der Zuladung!

Überladen Sie das Fahrzeug nicht. Je höher die Last auf das Fahrzeug ist, desto höher ist der Druck auf Reifen, Bremsen und Lenkung. Dies kann zu Schäden oder Unfällen führen. Die Gewichtsverteilung auf dem Fahrzeug ist für Ihre Sicherheit und die Leistung des Fahrzeuges wichtig. Fixieren Sie Ihre Last ordentlich und laden Sie die schwersten Lasten mittig auf dem Fahrzeug. Damit behalten Sie die Kontrolle über das Fahrzeug.

Reifeninspektion



1. Profiltiefe
2. Seitenwand
3. Verschleißanzeiger

Überprüfen Sie den Zustand der Reifen vor jeder Fahrt. Zeigt ein Reifen

Die Mindestprofiltiefe kann je nach Land abweichen. Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen. Die hier angegebenen Werte sind technische Werte und können von den gesetzlichen Werten Ihrer Region abweichen.

Mindestprofiltiefe:
Vorne und Hinten: > 1,6 mm

- **Fahren mit verschlissenen Reifen ist illegal, verringert die Stabilität und kann zum Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.**
- **Lassen Sie abgefahrene oder beschädigte Reifen umgehend**

eigenmächtigen Reparaturen an den Felgen vor. Eine verformte oder gebrochene Felge muss ausgetauscht werden.

- **Fahren Sie nach einem Reifenwechsel zunächst langsam, da der Reifen eingefahren werden muss.**

Bremsen

HINWEIS

Die Bremshebel für Vorder- und Hinterradbremse sollten kein Spiel haben. Haben diese Spiel, so wenden Sie sich zur Überprüfung des Bremssystems bitte an einen autorisierten Fachhändler.

! WARNUNG

Ein sich beim Bremsen weich oder schwammig anführender Bremshebel kann darauf hindeuten, dass sich Luft oder Wasser im Hydrauliksystem befindet. Ist dies der Fall, so lassen Sie es bitte durch

einen autorisierten Fachhändler entlüften bzw. die Bremsflüssigkeit austauschen.

Luft oder Wasser im Hydrauliksystem verringert die Bremsleistung und kann zu Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Bremsbeläge

Die Beläge der Vorder- und Hinterradbremse müssen vor jedem Fahrtantritt und entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

Bremsbelag überprüfen

Ist ein Bremsbelag so weit abgenutzt, dass die Belagstärke nur noch 1 mm beträgt, so lassen Sie einen autorisierten Fachhändler die Bremsbeläge als Paar austauschen.

Dimensionen Reifen / Felgen

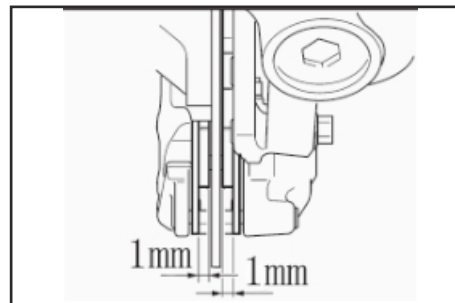
Vorne
Felgen: 1.6x21"
Reifen: 80/100-21

Hinten
Felgen: 2.15x18"
Reifen: 100/100-18

Reifentyp: mit Schlauch

FELGEN

Für beste Leistung, Haltbarkeit und sicheren Betrieb Ihres Fahrzeuges



BREMSFLÜSSIGKEIT

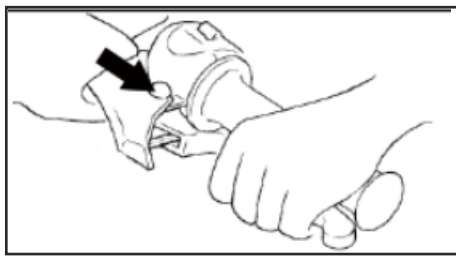
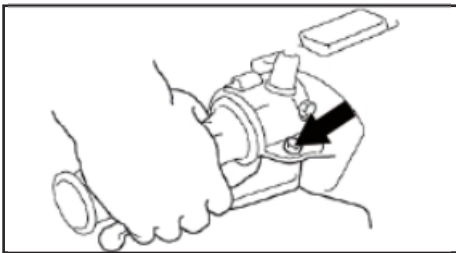
Sollten Sie Probleme mit der Bremse feststellen, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler. Die Bremsflüssigkeit darf nur von diesem kontrolliert und getauscht werden

Bremsflüssigkeit: DOT4/5.1

BREMSHEBEL SCHMIEREN

Die Gelenkpunkte der Bremshebel für Vorderrad und Hinterradbremse müssen regelmäßig geschmiert werden.

Bremshebel vorne



SEITENSTÄNDER

Überprüfen Sie den Seitenständer vor jedem Fahrtantritt und schmieren Sie regelmäßig die Flächen an denen Metall auf Metall trifft.

Lässt sich der Seitenständer nicht leichtgängig ein- und ausklappen, so wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler.



FEDERELEMENTE

Die Federelemente (Teleskopgabel und Stoßdämpfer) müssen vor jedem Fahrtantritt einer kurzen Überprüfung unterzogen und bei Bedarf gewartet werden. Das Einfedern muss leichtgängig und ruckelfrei funktionieren. Sollte dies nicht der Fall sein, lassen Sie das Fahrzeug von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

Federelemente prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug eben und aufrecht ab.
2. Überprüfen Sie die Laufflächen auf Kratzer, Schäden und Ölundichtigkeit.
3. Ziehen Sie die Vorderradbremse und drücken Sie den Lenker mehrmals kräftig nach unten, um die Federung der Gabel zu überprüfen.
4. Drücken Sie den Sitz mehrmals kräftig nach unten um zu kontrollieren, ob der Stoßdämpfer einwandfrei funktioniert.

- Wenden Sie sich bei Schäden bitte an Ihren Fachhändler.
- Wenn Sie die Gabel mit Pflegemittel behandeln, achten Sie darauf, dass dieses nicht auf Reifen oder die Bremsbeläge gelangt. Dies kann zu Unfällen führen.

LENKUNG

Ein ausgeschlagenes oder loses Lenkkopflager ist gefährlich. Lassen Sie die Radaufhängung vorne entsprechend der Wartungstabelle überprüfen. Weiters sollte diese bei Bedarf einer kurzen Überprüfung unterzogen werden.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einen Hubständer und entlasten Sie das Vorderrad.
2. Halten Sie die Gabel unten und versuchen Sie, diese vor und zurück zu bewegen.
3. Erkennen Sie Spiel, so wenden Sie sich an Ihren Fachhändler zur Überprüfung der Lenkung.

RADLAGER

Die Radlager der Räder müssen entsprechend der Wartungstabelle überprüft werden.

Erkennen Sie Spiel in den Radnaben, oder lässt sich das Rad nicht leicht drehen, so lassen Sie das Radlager von einem autorisierten Fachhändler überprüfen.

KETTENSPIANNUNG

Bei falscher Kettenspannung kann

Getriebe, Lager, Kettenräder und die Kette selbst beschädigt werden. Im schlimmsten Fall kann die Kette reißen oder über die Kettenräder springen, was zu einem Unfall führen kann.

Kettenspannung einstellen

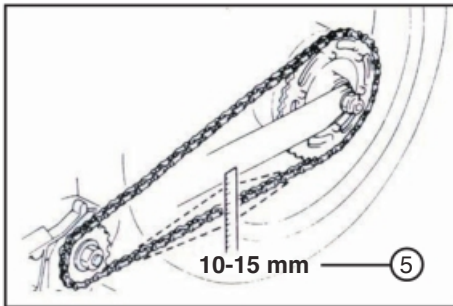
1. Lockern Sie die Achsmutter
2. Einstellschraube auf beiden Seiten schrittweise in Position bringen

Achsmuttern rechts und links (3): 40 Nm

AKKU

Dieses Fahrzeug ist mit einem wartungsfreien Akku ausgestattet.

3. Die Kettenspannung sollte bei unbelastetem Fahrzeug 10-15 mm (5) betragen.



- Öffnen Sie keinesfalls den Akku, dies kann gefährlich sein und beschädigt den Akku dauerhaft.
- Halten Sie offene Flammen, Zigaretten usw. vom Akku fern und sorgen Sie für ausreichende Lüftung, wenn Sie einen Akku in geschlossenen Räumen laden.
- **AKKU KINDERSICHER AUFBEWAHREN.**

Akku laden

Informationen zum Ladevorgang des Akkus im Kapitel „Instrumente und Bedienung“.

Beleuchtung

Alle Beleuchtungseinrichtungen an diesem Fahrzeug sind mit LEDs ausgestattet. Bei Ausfall einer Beleuchtungseinheit, wenden Sie sich an einen autorisierten Fachhändler um diese zu tauschen.

HOCHVOLTSYSTEM

Arbeiten am Hochvoltsystem.

Lebensgefahr!

Das Hochvoltsystem des Fahrzeugs ist ein in sich abgeschlossenes System. Die Sicherheit besteht komplett, solange nicht an den technischen Komponenten gearbeitet wird.

Arbeiten und Veränderungen am Hochvoltsystem nur von einem E RIDE PRO Partner mit entsprechend geschulten Angestellten durchführen lassen.

Obwohl Ihr Fahrzeug vor der Auslieferung sehr intensiv überprüft wurde, kann es während des Betriebs zu Problemen kommen.

Benötigt Ihr Fahrzeug Reparaturen, so wenden Sie sich bitte an einen autorisierten Fachhändler, der über die notwendigen Werkzeuge, Fachkenntnisse und Erfahrung verfügt, um Ihr Fahrzeug ordnungsgemäß zu warten.

Benutzen Sie ausschließlich Original Ersatzteile. Nachbildungen können ähnlich aussehen, sind aber häufig von minderer Qualität und können zu noch teureren Reparaturen führen.

FAHRZEUG REINIGEN

Durch die Reinigung Ihres Fahrzeuges lassen Sie dieses nicht nur wie neu aussehen, sondern Sie verlängern auch die Haltbarkeit und verbessern die Leistung.

Vorbereitung

1. Warten Sie ab, bis der Motor abgekühlt ist.
2. Schließen Sie alle Abdeckkappen, Deckel, elektrische Anschlüsse, damit kein Wasser eindringen kann.

HINWEIS

- Benutzen Sie am Besten nur Wasser und milde Reinigungsmittel bzw. Spezialreiniger aus dem Fachhandel um die empfindlichen Komponenten des Fahrzeuges nicht zu beschädigen. Trocknen Sie die Kunststoffteile anschließend mit einem weichen, trockenen Tuch oder Schwamm ab.
- Verwenden Sie keine säurehaltigen Reinigungsmittel. Werden solche Mittel benutzt, so benutzen Sie die-

se nur punktuell, trocknen Sie die Stelle sofort nach und tragen Sie anschließend ein Rostschutzspray auf. Beachten Sie immer die Herstellerhinweise von Pflege- und Reinigungsmitteln.

- Schützen Sie insbesondere Kunststoffteile, Lack, Scheinwerfergläser vor aggressiven Chemikalien wie Kraftstoff, Rostentferner, Bremsenreiniger oder Ähnlichem. Die Verwendung derartiger Mittel kann zu Fehlfunktionen oder Schäden führen und die Sicherheit beeinträchtigen.
- Benutzen Sie keinen Hochdruck- oder Dampfreiniger. Durch diese könnte Wasser in Lager oder elektrische Bauteile, wie Anschlüsse, Schalter oder Beleuchtung eindringen und Bremsbeläge, Dichtungen, Lacke oder andere Oberflächen könnten beschädigt werden.

Reinigung nach normaler Nutzung

Schmutz mit warmem Wasser, mildem Reinigungsmittel und einem weichen, sauberen Schwamm abwaschen. Danach gründlich mit klarem Wasser nachspülen. Eine kleine Bürste für schwer zugängliche Stellen benutzen.

Reinigung nach Fahrten in salzhaltiger Luft oder bei Streusalz

HINWEIS

Salz ist in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv. Folgen Sie daher nachfolgenden Reinigungshinweisen:

- Warten Sie ab, bis der Motor abgekühlt ist.
- Reinigen Sie das Fahrzeug mit Wasser und einem milden Reinigungsmittel.
- Bringen Sie auf alle Metallteile, auch auf verchromten und vernickelten, Rostschutzspray auf.

Nach der Reinigung

- Zur Vermeidung von Rost empfehlen wir geeignete Pflegemittel zu verwenden.

!

- **Achten Sie darauf, dass sich vor der Inbetriebnahme des Fahrzeuges keinerlei Reinigungs- oder Pflegemittel auf der Bremsanlage oder der Bereifung befinden.**
- **Ist dies der Fall, nehmen Sie das Fahrzeug bitte nicht in Betrieb. Entfernen Sie zuerst die Rückstände.**

LAGERUNG

Kurzfristige Lagerung (einige Tage)

Lagern Sie Ihr Fahrzeug kühl und trocken und schützen Sie es nötigenfalls mit einer Abdeckplane.

Langfristige Lagerung (über Wochen)

- Reinigen Sie das Fahrzeug.
- Entnehmen Sie den Akku aus dem Fahrzeug. Folgen Sie den Hinweisen im Kapitel „Instrumente und Bedienung“.
- Prüfen bzw. korrigieren Sie den Reifendruck und heben Sie das Fahrzeug vom Boden ab, sodass keines der Räder Bodenkontakt hat. Sollte dies nicht möglich sein, drehen Sie die Räder jeden Monat ein wenig weiter, damit diese nicht ständig auf der gleichen Stelle stehen.

!

Lagern Sie das Fahrzeug gut belüftet bei trockener Luft ein. Hohe Luftfeuchtigkeit führt zu Rostschäden.

HINWEIS

Führen Sie alle notwendigen Reparaturen immer vor der Einlagerung durch.

Akku lagern

- Wird das Fahrzeug länger als einen Monat nicht benutzt, so nehmen Sie den Akku aus dem Fahrzeug, laden Sie diesen und lagern Sie diesen trocken und bei 15 - 25 °C.
- Wird der Akku länger als zwei Monate eingelagert, so überprüfen Sie mindestens monatlich den Ladezustand und laden Sie den Akku nötigenfalls nach.
- Laden Sie den Akku vollständig bevor Sie diesen wieder einbauen.
- Achten Sie nach der Installation darauf, dass das Akkukabel korrekt angeschlossen ist.

!

Sollte Ihnen der Umgang mit dem Akku nicht geläufig sein, kontaktieren Sie einen Fachhändler.

HINWEIS

Halten Sie den Akku stets geladen. Das Einlagern eines erschöpften Akkus beschädigt diesen dauerhaft.



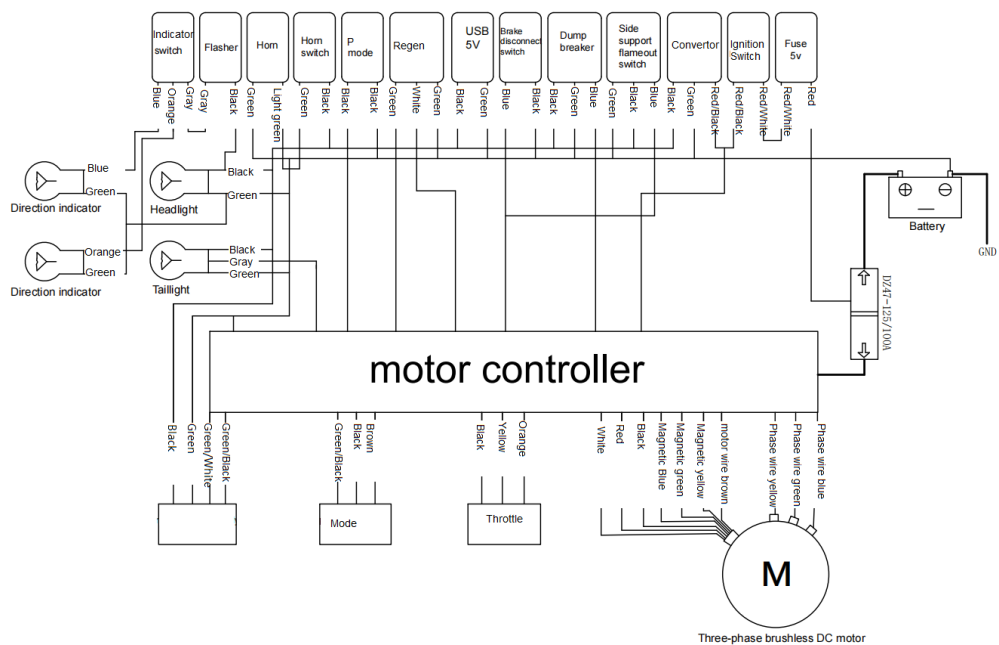
Technische Spezifikation PRO SS L1e

Höchstgeschwindigkeit: 45KM/Hx
Leistung : 3.7KW
Drehmoment : 12Nm
Fahrzeuggewicht (ohne Batterie): 55KG (121LBS)
Maximale Zuladung: 110 kg
Länge: 1954 MM
Breite: 797 MM
Höhe: 1121 MM
Radstand: 1251 MM
Akku: 72V40Ah (SamSung austauschbarer Lithium-Akku)
Reichweite: 100 Km
Vorderradgröße: 2.75-19
Hinterradgröße: 3.00-18

Hinweis:

E-Ride Pro arbeitet kontinuierlich an der Weiterentwicklung von Produktdesign und Qualität. Daher basieren die obigen Angaben auf den aktuellen Produktinformationen, die zum Zeitpunkt der Drucklegung verfügbar waren. Aus diesem Grund kann Ihr Motorrad von den obigen Angaben abweichen. Bitte beachten Sie dies.

Stromlaufplan Schema





Fehler-Codes

00300	Controller Phase Line Failure
00400	Controller Bus Überstrom
00500	Ausfall der Leistungsröhre
00600	Kippfehler
00700	Drosselklappenfehler
00800	Niederspannungsschutz
00900	Überspannung
00A00	Ausfall des Motor-Hall-Sensors
00B00	Fehler in der Motorphasenleitung
00C00	Motor Überhitzung
00D00	Ausfall des Motortemperatursensors
00E00	Controller Überhitzung
00F00	Ausfall des Temperatursensors der Steuerung
01000	Ausfall des Stromsensors
02000	Motor verpolt
03000	Motorfehler
04000	Kommunikationsfehler

